



INVESTOR MAGAZIN

JUBILÄUMSAUSGABE 100 | 26.11.2014 | www.investor-magazin.de

Ausgabe 100

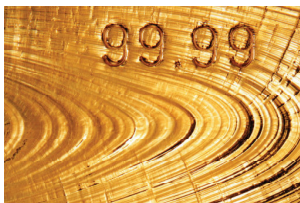
Jubiläumsgewinnspiel

Occidental Petroleum

Dividententitel mit Reboundchance

Viscom

Grundsolide, aber kein Schnäppchen



Technische Analysen
Barrick & Gold



DAX
Dividententitel



Interview
Martin Siegel



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Heute gibt es die Jubiläumsausgabe des *Investor Magazins*. Für Nummer 100 haben wir uns für Sie besonders ins Zeug gelegt. Unter allen Lesern veranstalten wir ein **Gewinnspiel**, bei dem es vier Mal eine Silbermünze zu gewinnen gibt. Daneben haben wir jede Menge Inhalte in unserer bisher umfangreichsten Ausgabe. So haben wir mit dem Fondsmanager **Martin Siegel** über den Goldmarkt gesprochen, blicken auf die Dividendenstars im **DAX** und besprechen natürlich zwei Aktien ausführlich. Zusätzlich gibt es technische Analysen zum **Goldpreis** und zur Aktie von **Barrick Gold**. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiter die Treue halten. Für Ihre kritischen Anmerkungen sind wir offen.

Robuster Markt

Zur Jubiläumsausgabe präsentiert sich der Aktienmarkt sehr robust. In New York erreichten die Indizes neue Höchststände, der **DAX** wiederum kratzt wieder an der 10.000 Punkte-Marke. Eine Verschnaufpause würde dem Markt zwar guttun, mit einer kräftigen Korrektur rechnen wir aber vorerst nicht. Ob es 2015 in diesem Tempo weitergehen wird, darf bezweifelt werden. Allerdings gibt es auch da sehr unterschiedliche Meinungen. Die **DZ Bank** hatte dem DAX in ihrem Jahresausblick 2015 kaum noch Potenzial bescheinigt. Das positive Umfeld sei weitgehend eingepreist, dementsprechend soll es nur wenige Prozentpunkte hoch gehen. Die **Deutsche Bank** gibt sich da optimistischer. Deren Analysten rechnen für Ende 2015 mit einem DAX-Stand von 11.500 Punkten. Interessant ist aber, dass der deutsche Primus ebenso wie **Goldman Sachs** mit einer mittelfristigen Parität bei Euro und US-Dollar rechnet. Dies sei der wichtigste Treiber für die deutschen Blue Chips. Sollte dieses Szenario eintreten, steigt die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie rasant. Das sollten Sie im Auge behalten. Im Konsens sehen die Banken übrigens ein Potenzial von rund 12% für den DAX.

Stock-Picking besser als Index-Playing

Allzu ernst sollte man diese Index-Schätzungen nicht nehmen. Die Entwicklung der Aktienmärkte zu prognostizieren, war schon immer schwer. Einen DAX bei mehr als 11.000 Punkten hatten die Auguren beispielsweise schon für dieses Jahr vorausgesagt. Im Nachhinein kann man natürlich immer erklären, warum das nicht eingetreten ist. Aber das hilft keinem Investor. Wir bleiben daher unserer Devise treu und werden jede Woche aufs Neue nach lukrativen Chancen bei Einzelaktien Ausschau halten. Gute Börsengeschäfte wünscht Ihnen

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 4 Aktie der Woche: Viscom
- 5 Dividententitel im DAX: Allianz, BASF, Daimler, Deutsche Börse, Munich Re
- 6 Deutsche Aktien im Fokus: Orad Hi-Tec, Capital Stage
- 7-8 Interview mit Martin Siegel
- 9 Kurz vorgestellt: Occidental Petroleum
- 10 Technische Analysen: Gold & Barrick Gold
- 11 Rohstoffnews: Platinum Group, Lake Shore
- 12 Rohstoffpreise & Links
- 13-14 Empfehlungslisten

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

INVESTOR MAGAZIN

**VERLOSUNG NUR
FÜR UNSERE LESER!**

**1 VON 4
SILBERMÜNZEN**

Absoluter Seltenheitswert

Nicht im Handel erhältlich

NOCH HEUTE UNTER

www.investor-magazin.de

KOSTENLOS ANMELDEN!

Zusammen mit unserem Sponsor **SilverCrest Mines** (TSX:SVL, Frankfurt: CW5) verlosen wir unter allen Abonnenten, die bis zum **15.12.2014** bei uns registriert sind, jeweils eine von vier Silbermünzen. Diese Münzen sind nicht im Handel erhältlich.

Der Rechtsweg ist selbstverständlich ausgeschlossen! Emailadressen der Gewinner werden an den Sponsor weitergeben. Gewinn wird nicht in bar ausgezahlt. Gewinner werden nach der Verlosung per Email kontaktiert.



SILVERCREST
MINES INC.

Aktie der Woche

Viscom: Grundsolide, aber kein Schnäppchen!

☒ Inspektionssysteme für die Autoindustrie, für Luft- und Raumfahrtunternehmen oder bei der Fertigung von Industrieelektronik - das klingt nicht gerade sexy in den Ohren von Börsianern. Doch **Viscom** hat es in sich. Zum einen kann jeder Produktionsfehler tödlich, aber in jedem Fall teuer werden. Dementsprechend sind die Systeme des 1984 als Ingenieurbüro gegründeten Unternehmens weltweit gefragt. Genauso spannend ging es aber auch auf dem Kurszettel der im General Standard notierten Aktie zu. Vom Tief in der Finanzkrise konnte sich der Titel in der Spitze versiebenfachen. Den letzten Schub gab es durch eine Sonderdividende in Höhe von 1,28 Euro je Aktie (Gesamtausschüttung: 1,70 Euro) im Frühjahr dieses Jahres. Danach stürzte der Kurs um etwa die Hälfte ab. Viele auf dem Parkett fragten sich, ob da nicht ein Verkäufer am Werk ist. Inzwischen aber hat sich der Titel wieder berappelt und einen soliden Boden ausgebildet. Das macht ihn nicht nur charttechnisch interessant.

Euro als zweiter Faktor

Hilfreich waren dabei die grundsoliden Zahlen für die ersten neun Monate. Die Einnahmen legten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,6% auf 41,8 Mio. Euro zu. Das EBIT wurde um knapp 15% auf 5,14 Mio. Euro verbessert. Die EBIT-Marge bewegt sich mit 12,3% auf dem hohen Vorjahresniveau. Unterm Strich verlieb ein Nettogewinn von 3,95 Mio. Euro (+7%). Mit einem



Ergebnis je Aktie von 0,44 Euro befindet sich Viscom auf Kurs. Das Management hat bei Bekanntgabe des Quartalsberichts die Guidance bestätigt. Der Umsatz soll sich 2014 zwischen 55 Mio. und 60 Mio. Euro bewegen. Die EBIT-Marge dürfte 13% bis 15% erreichen. Beide Ziele klingen angesichts der bisherigen Entwicklung machbar.

Eine vor Kraft strotzende Bilanz

Noch etwas besser als die Gewinn- und Verlustrechnung liebt sich die Bilanz des Unternehmens mit Sitz in Hannover. So weist Viscom eine mehr als solide Eigenkapitalquote von 83,4% auf. Gegenüber dem Jahresanfang hat sich diese Kennzahl nur aufgrund der Sonderausschüttung verschlechtert. Und trotz dessen befinden sich noch immer 11,7 Mio. Euro an Zahlungsmitteln per 30. September in der Kasse. Das macht pro Aktie knapp 1,30 Euro. Positiv werten wir zudem, dass 74,05% der Anteile bei Altgesell-



Quelle: Viscom AG

schaftern liegen, also den beiden Gründern und Vorstandsmitgliedern **Martin Heuser** und **Volker Pape**.

Branchentrend intakt

Die gute Unternehmensentwicklung rührt vor allem vom Bedarf nach automatisierten Prüfsystemen her. Das senkt die Kosten der Kunden. Viscom macht das meiste Geschäft in Europa (66% Umsatzanteil), und zwar bei Automobilzulieferer. Diese planen zum Teil einen weiteren Ausbau des Kapazitäten, wovon Viscom 2015 profitieren könnte. Hinzu kommt, dass das Geschäft in Asien ausbaufähig ist. Hier gab es zuletzt einen Großauftrag, der allerdings auf die Marge drückte. In die Karten des Unternehmens spielt der schwache Euro. Hält der aktuelle Abwärtstrend der Währung an, sollte sich das auch bei Viscom positiv bemerkbar machen und mit Blick auf den Preiswettbewerb Vorteile bringen. In Asien konnte Viscom seine Umsätze in den ersten neun Monaten um 17% steigern. Branchenbeobachter rechnen damit, dass die Nachfrage insgesamt leicht anziehen wird.

Im November hat die Viscom-Aktie aus dem Tief heraus bereits um rund ein Fünftel zulegen können und befindet sich damit auch über dem Zwischenhoch vom September. Die Bewertung bietet ein gemischtes Bild. Wir sehen das 2015er KGV im günstigsten Fall bei 17/18. Die Papiere sind also kein Schnäppchen mehr, die hohe Bewertung spiegelt vielmehr die Solidität und das Wachstum des Unternehmens wider. Auf der anderen Seite sieht der Markt derzeit eine Dividendenrendite von rund 4%. Angesichts der niedrigen Zinsen ist das ein Plus. Zudem würden wir mit Blick auf die Liquiditätslage eine erneute Sonderdividende nicht ausschließen. Dennoch drohen derzeit Gewinnmitnahmen. **Deshalb sollten langfristig orientierte Anleger gestaffelt einsteigen. Kaufen Sie die Aktie (12,25 Euro; DE0007846867) auf aktuellem Niveau und stocken Sie Ihre Position ggf. bei 11,95 Euro auf. Als Stoppmarke empfehlen wir 10,50 Euro. (td) ◀**



Dividententitel

DAX: Jetzt schon aufs Frühjahr vorbereiten

☒ Zwischen Mai und Juli finden die meisten Hauptversammlungen in Deutschland statt. Am Tag danach gibt es die Dividende für die Aktionäre. An der Börse rücken die Titel jedoch meist früher in den Fokus. Spätestens wenn die Unternehmen ihre Zahlen für das vorherige Geschäftsjahr veröffentlichen, positionieren sich die Investoren. Dieser Zyklus ist für uns Grund genug, ein wenig früher auf die Dividendenstars des kommenden Frühlings zu blicken. Denn oft starten Aktien mit hohen Renditen bereits Monate vor dem Zahltag ihre Dividendenrally. Allerdings ist die Dividende nicht alles. Es kommt auch auf andere Kennzahlen und das Geschäftsmodell an.

Dividende ist nicht alles

Die durchschnittliche Dividendenrendite im DAX liegt übrigens bei 2,84%. Wir haben uns für Sie die fünf deutschen Blue Chips mit der höchsten, geschätzten Ausschüttungsrendite angesehen. Doch auch da ist nicht alles Gold, was glänzt. Denn neben der Dividende sollten bei der Auswahl der Titel auch das Geschäftsmodell und das nachhaltige Entwicklungspotenzial eines Unternehmens berücksichtigt werden. Wer nur auf die Dividende setzt, kann insbesondere bei unseriösen Firmen schnell auf die Nase fliegen. Denn: Was nützt es einem Investor, wenn er eine reichhaltige Dividende einstreicht, der Kurs aber nach dem Zahltag weit stärker nachgibt?

Allianz: Wohin mit dem Geld?

Eine echte Berg- und Talfahrt weist die **Allianz**-Aktie auf. Seit Oktober geht es mit dem Versicherungsriesen aber mächtig aufwärts. Der Vorstand hat zugegeben, dass man derzeit nicht weiß, wohin mit dem Geld. Dementsprechend wird mit einer Dividendenerhöhung gerechnet. Die Aktie weist ein 2015er-KGV von 10 auf, was über dem historischen Durchschnitt liegt. Analysten gehen von einer Dividende von 6,80 Euro je Anteil aus, die Rendite liegt bei knapp 5%. Das ist attraktiv, allerdings halten wir wenig von dem Geschäftsmodell. Geschäftsbereiche wie die Lebensversicherungs-Sparte stehen unter Druck und auch der Kleinkrieg bei **Pimco** hat kein gutes Licht auf den Vorstand geworfen. Unser Votum: **Beobachten!**

BASF: Der Chemieriese kommt wieder

Etwas besser fällt unser Urteil für die **BASF**-Aktie aus. Wir hatten den Titel jüngst empfohlen. Im Gegensatz zur Allianz befand sich dieser Wert seit Sommer auf Talfahrt. Inzwischen aber gibt es einen soliden Boden und eine erste Aufwärtstendenz. Wir liegen hier bereits leicht vorn und raten weiter zum Einstieg. Die Gewinnschätzungen halten wir für zu niedrig. Unser Votum: **Kaufen!**

Daimler: In Stuttgart läuft es

Daimler ist nicht mehr der Primus unter den deutschen Autobauern. Dennoch könnten wir CEO **Dieter Zetsche** ein neudeutsches „Läuft bei Dir“ zurufen. Die Schwaben haben in die Wachstumsspur zurückgefunden. Die Aktie hat seit Oktober um 15% zugelegt. Angesichts der jungen Modellreihe und des stetigen Wachstums in Schwellenländern (schwacher Euro!) sehen wir Potenzial, auch wenn das KGV mit knapp 10 für einen Autobauer fast schon teuer ist. Unser Urteil: **Abstauben bei 64 Euro.**

Deutsche Börse: Keine klare Strategie

Der mächtige Monopolist aus Eschborn konnte zuletzt von einigen positiven Stimmen aus Banken profitieren. Alles in allem steht der Börsenhandel aber unter Druck. Das meiste Geld verdient die **Deutsche Börse** mit ihrem Derivate-Geschäft, der reguläre Handel mit Aktien scheint sich kaum zu lohnen, zumal der Wettbewerb hoch ist. Die Aktie weist ein KGV von 15 auf. Berücksichtigt man noch die wenig überzeugende Strategie des Managements, ist unser Urteil klar: **Nicht kaufen!**

Munich Re: Solide und langfristig

Bei dem Rückversicherer laufen die Geschäfte prächtig, zumal man in diesem Jahr bisher keine großen Schadensfälle hatte. Alles in allem überzeugt uns das Management der **Munich Re**, die langfristige Strategie und die Dividendenrendite von 4,6%. Nur der deutsche Name gefiel uns besser. Die Aktie kratzt derzeit am Jahreshoch. Sollte ein Durchbruch gelingen, kann es zügig bergauf gehen. Wir legen uns auf die Lauer: **Kaufen bis 160 Euro.** (td) ◀

DAX - Dividendenstars

	WKN	Kurs in €	Dividende je Aktie 2014e	Dividendenrendite	Gewinn je Aktie 2015e	KGV 2015e	Votum	Stopp
Allianz	840400	136,70	6,80 €	4,97%	13,78 Euro	9,9	Beobachten	-
BASF	BASF11	74,88	2,80 €	3,74%	5,92 Euro	12,7	Kaufen	65 €
Daimler	710000	66,26	2,40 €	3,62%	6,78 Euro	9,8	Kaufen bis 64 €	55 €
Deutsche Börse	581005	57,94	2,20 €	3,80%	3,97 Euro	14,6	Meiden	-
Munich Re	843002	163,40	7,50 €	4,60%	17,10 Euro	9,5	Kaufen bis 161 €	144 €

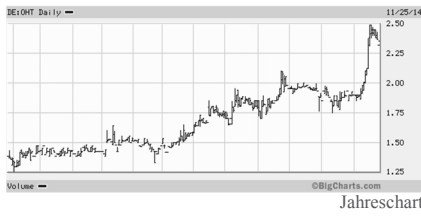


Deutsche Aktien im Fokus

Orad: Aktie und Branche in Bewegung!

☒ Mit einem Mal gab es zahlreiche Kauforders für die Aktie von **Orad Hi-Tec** (2,30 Euro; IL0010838071). Mit Verve nahm der Titel die 2 Euro-Marke und hat sich darüber eingependelt. Ein Grund dürfte die gute Entwicklung des operativen Geschäfts sein. CEO **Avi Sharir** erwartet weiterhin eine lebhafte Nachfrage, zumal nun auch das Geschäft in Südeuropa wieder anspringt, wie er gegenüber dem *Investor Magazin* auf dem **Eigenkapitalforum** in Frankfurt sagte. In den ersten neun Monaten ist der Turnaround geglückt, die Barmittel stiegen von 5,8 Mio. auf rund 9,1 Mio. US-Dollar, der Umsatz dürfte am Jahresende mit 40 bis 41 Mio. US-Dollar ein Drittel über dem Vorjahr liegen. Sharir deutete die Zahlung einer Dividende an. Zudem schaue man sich nach Übernahmezielen um. Aber Orad könnte auch selbst ins Visier von Aufkäufern geraten. Zuletzt hatten Private Equity-Firmen in dem zersplitterten Geschäft für Graphiksoftware für TV-Sender zugeschlagen. Beispielsweise wurden **Vizrt** und **ChyronHego** übernommen. Weitere Käufe sind denkbar. Bei der Orad-Aktie liegen Sie seit unserer

☒ Orad Hi-Tec



Erstempfehlung nun mit 51% im Plus. **Wir raten Ihnen nun, den Stopp kräftig auf die Marke von 1,90 Euro nachzuziehen. Neues Votum: Halten.** (td) ⚡

Capital Stage: Aktie erwacht!

☒ Wir waren sehr geduldig mit der Aktie von **Capital Stage** (4,53 Euro; DE0006095003). Lange gab es kaum Bewegung bei den Anteilen des Solarparkbetreibers. Nun aber brachte ein Deal mit der **Gothaer Versicherung** das Papier in Wallung. Der **SDAX**-Konzern und die Assekuranz haben für eine Laufzeit von 20 Jahren eine strategische Partnerschaft vereinbart. Dadurch fließt Capital Stage Genussrechtskapital in Höhe von 150 Mio. Euro zu. Das Geld soll vorwiegend in europäische Solarparks fließen, die Hamburger könnten ihre Kapazitäten so verdoppeln. **Bei der Aktie von Capital Stage liegen Sie nun mit fast 28% im Plus. Ziehen Sie die Stopp nun kräftig auf 3,60 Euro nach. Das Papier bleibt eine Halteposition.** (td) ⚡

☒ Capital Stage



Anzeige



ISIN: DE000A0Z23G6
www.deag.de

CLASSIC · ROCK/POP · SHOWS · EVENTS · TICKETING



Interview mit Martin Siegel

„Kein Rohstoff interessanter als Gold und Silber“

„Alle Argumente für einen Goldpreisanstieg können jeden Tag in jeder Zeitung gelesen werden“ - doch Gold und Silber stehen weiter unter Druck. Wir sprachen mit Fondsmanager und Westgold-Gründer Martin Siegel über die Hintergründe und wie er es schafft mit seinen Fonds auch weiterhin eine Top-Performance zu erzielen.

Investor Magazin (IM): Herr Siegel, Sie beschäftigen sich fast schon Ihr gesamtes Leben lang mit Edelmetallen. Mit 10 Jahren haben Sie Ihr erstes Stück Silber gekauft. Wie kam es dazu und welchen Einfluss hatte dieses Ereignis auf Ihren weiteren Lebenslauf?

Martin Siegel (MS): Ich habe damals die steigenden Silberpreise im Wirtschaftsteil einer Zeitung entdeckt und bin auf den fahrenden Zug aufgesprungen. Es handelt sich allerdings um einen 10g Barren, der zur Geldanlage ungeeignet ist, den ich aber immer noch aufbewahre. Geprägt hat mich mehr der Kauf eines Kilobarrens, dessen Preis sich Ende 1979 innerhalb von sechs Wochen verdreifacht hat und den ich nach etwa 1 Jahre noch mit einem kleinen Gewinn verkaufen konnte.

IM: In Zeiten von geopolitischen Krisen sollte doch eigentlich Gold als sicherer Hafen für Anleger dienen. Dem ist aber nicht so. Was sind die Gründe dafür?

MS: Es ist absolut falsch, die Entwicklung des Goldpreises an geopolitischen Krisen festzumachen. Wenn dem so wäre, wären wir zwischen 1988 und 2001 praktisch krisenfrei gewesen, dagegen müsste es zwischen 2001 und 2011 zu einer massiven Häufung der Krisen gekommen sein. Die Entwicklung des Goldpreises ist viel mehr an die Entwicklung des Vertrauens der Anleger in das Papiergeld gekoppelt. Seit 2001 beobachten wir eine massive Verschlechterung der Geldpolitik der Zentralbanken und massive Vertrauenskrisen in das Finanzsystem. Immer wenn die Menschen das Vertrauen in das Papiergeld verlieren – wir sehen das aktuell wieder im Zusammenhang mit der Diskussion um negative Zinsen – steigt das Interesse für Gold stark an.

IM: Russland hat Medienberichten zufolge 55 Tonnen Gold im dritten Quartal gekauft. Auch China soll in den vergangenen Jahren erhebliche Mengen an Gold angehäuft haben, ohne dies offiziell auszuweisen. Sind das die ersten Hinweise darauf, dass in Teilen der Welt Währungsreformen bevorstehen?

MS: Fest steht, dass Papiergeldkreditsysteme regelmäßig kollabieren. Üblicherweise werden sie durch neue Papiergeldkreditsysteme ersetzt. Bis Gold in einem zukünftigen Weltwährungssystem eine wichtige Rolle spielen kann, muss das komplette gegenseitige Abhängigkeitssystem von Zentralbanken und ihren Verflechtungen mit den Invest-



Martin Siegel

mentbanken und mit der Politik aufgelöst und durch solide Strukturen ersetzt werden. Gegenwärtig werden diese fatalen Strukturen mit der Finanzierung der Staatshaushalte durch die Zentralbanken, die massiven Gewinne der Investmentbanken wegen künstlich zu niedrigen Zinsen und Rückflüssen dieser Gewinne in die Politik (Parteien- und Wahlkampffinanzierung) aber sogar noch verfestigt. Langfristig ist ein weltweites Währungssystem mit einer soliden Grundlage, die Gold seit könnte nach einer massiven weltweiten Finanzkrise, die hoffentlich keine militärischen Alibiaktionen zur Folge hat, aber denkbar.

IM: Am 30. November soll in der Schweiz per Volksentscheid darüber abgestimmt werden, ob die Nationalbank in den nächsten fünf Jahren 1.500 Tonnen Gold kaufen soll. Aktuelle Umfrageergebnisse sagen ein Scheitern voraus. Welche Bedeutung könnte dieses Referendum für den Goldmarkt haben?

MS: Wenn der Volksentscheid positiv ausgehen sollte, würde sich das Bewusstsein, dass Gold eine Währung ist, in der Bevölkerung massiv verstärken. Der Druck auf andere Zentralbanken, ihre Goldbestände zu prüfen und zu kontrollieren oder ebenfalls zu erhöhen würde deutlich zunehmen. Da sich das oben bereits beschriebene Netzwerk aus Zentralbank, Investmentbanken und Politikern jedoch gegen jede Einschränkung ihres Einflussbereichs mit allen Mitteln wehrt, gehe ich aber ebenfalls davon aus, dass der Volksentscheid scheitern wird.

Fortsetzung Interview mit Martin Siegel

IM: Derzeit fehlen im Edelmetallmarkt die Impulse für höhere Preise. Sehen Sie Faktoren, die für höhere Notierungen sorgen könnten?

MS: Alle Argumente für einen Goldpreisanstieg können jeden Tag in jeder Zeitung gelesen werden: Staatsverschuldung auf Rekordhöhe, Finanzierung der Staatshaushalte durch Zentralbanken, Ausweitung der Bilanzen der Schattenbanken, Rekordvolumen von Derivaten, Rekordvolumen fauler Kredite, fehlendes Eigenkapital bei Investmentbanken. In einem Umfeld mit einem steigenden Goldpreis könnten sich die Journalisten jeden Tag eine neue Begründung aus den bereits vorhandenen Nachrichten aussuchen.

IM: Sie sind Gründer von Westgold, einem der größten deutschen Edelmetallhändler. Laut Ihrer Webseite sind einige Produkte ausverkauft. In wie weit machen sich die derzeit niedrigen Edelmetallpreise bemerkbar? Sehen Sie einen Anstieg der Verkaufszahlen?

MS: In den letzten Wochen hat sich das Verkaufsvolumen im Vergleich zum bisherigen Jahresverlauf beim Gold etwa verdreifacht und beim Silber verfünffacht. Noch wird der Markt gut versorgt und es gibt keine Engpässe bei den physischen Metallen. Allerdings kommt es bei ausgewählten Produkten zu kleineren Lieferverzögerungen, so dass die Produkte vorübergehend mit „ausverkauft“ bezeichnet werden.

IM: Ihre Fonds belegen aktuell Spitzenplätze bei der Jahresperformance. Nach welche Kriterien wählen Sie ihre Investments aus?

MS: Ich verfolge bei allen Fonds einen „best of class“ Ansatz und versuche nach fundamentalen Kriterien, die besten Aktien in der Klasse der Standardwerte, der mittelgroßen Produzenten und der Explorationswerte zu finden. Die oberste Priorität hat die absehbare solide finanzielle Entwicklung der Unternehmen. Zunehmend wichtig in schwachen Marktphasen ist auch die ausreichende Liquidität am Markt. Vor allem im Silberbereich gibt es relativ große Werte, die nur sehr wenig gehandelt werden.

IM: Auf der diesjährigen Edelmetallmesse haben wir uns ausführlich über ihre Toppositionen bei Ihren Fonds unterhalten. Ihre Meinung ist natürlich auch für unsere Leser hochinteressant. Bei welchen Titeln sehen Sie aktuell die größten Chancen und warum?

MS: Bei den Werten gibt es immer wieder Verschiebungen, die in den aktuellen Monatsberichten (Factsheets) auf der Homepage www.stabilitas-fonds.de veröffentlicht werden. Meistens resultieren die Verschiebungen aus der unterschiedlichen Aktienkursentwicklung und weniger aus Umschichtungen. Die Toppositionen sind mit wenigen Ein-



Kanadische Maple Leaf Silbermünze
Quelle: ImageDonator / Wikipedia

schränkungen bei einzelnen Kriterien finanziell gut ausgestattet, haben die Aussicht auf eine solide finanzielle Entwicklung, sind in politisch stabilen Regionen aktiv, sind an der Börse ausreichend liquide und bieten ein überdurchschnittlich hohes Aktienkurspotential bei steigenden Edelmetallpreisen.

IM: Obwohl man sich nicht in eine Aktie verlieben sollte, hat dennoch jeder Anleger einen Lieblingswert. Welches Unternehmen ist das bei Ihnen?

MS: Ich liebe die gesunde Mischung von Chancen und Risiken aller Aktien in den Fonds. Mein Lieblingswert ist dabei jeden Tag neu derjenige, dessen Unterbewertung durch den größten Kursanstieg am besten ausgeglichen wurde.

IM: Neben Gold und Silber, welchen Rohstoff halten Sie derzeit noch für interessant?

MS: Derzeit halte ich keinen Rohstoff für interessanter als Gold und Silber.

IM: Wo sehen Sie den Gold- und Silberpreis am 30.06.2015?

MS: Den fairen Wert für Gold sehe ich aktuell bei 1.800 \$/oz. Ich denke, dass Gold am 30.06.2015 dichter an dieser Marke stehen wird als heute. Da der Silbermarkt enger als der Goldmarkt ist und beide Metalle stark korrelieren, sollte der Silberpreis den Anstieg des Goldpreises outperformen.

Vielen Dank für das Interview.

Das Gespräch führte Chefredakteur Kai Hoffmann.

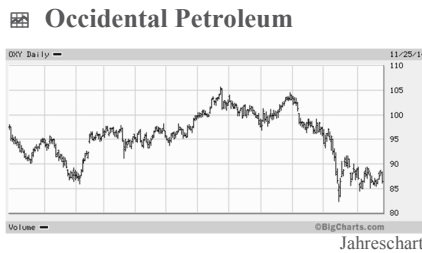
Kurz vorgestellt

Occidental Petroleum: Dividententitel mit Reboundchance

☒ Bis vor Kurzem sah es mehr als schlecht aus für den Ölpreis und die Aktien der Produzenten. Der Ölpreis (Brent) ist seit einem Hoch bei 115 US-Dollar je Barrel Mitte Juni auf bis 77,90 US-Dollar eingebrochen. Innerhalb von wenigen Monaten verlor das schwarze Gold also gut ein Drittel seines Wertes. Die Gründe hierfür sind vielfältig wie spekulativ. So soll zum Beispiel ein Überangebot am Weltmarkt, unter anderem durch den Frackingboom in den USA ausgelöst, für den Preisverfall sorgen. Andere gehen davon aus, dass der Ölpreis künstlich gedrückt wird, um Druck auf Russland und auch den Iran auszuüben. Der russische Finanzminister **Anton Siluanov** räumte diese Woche ein, dass die Sanktionen und die niedrigen Energiepreise das Land jährlich bis zu 162 Mrd. US-Dollar kosten würden. Siluanov sprach davon, dass alleine 90 bis 100 Mrd. US-Dollar auf die gefallenen Energiepreise entfällt. Der Iran benötigt als Konsequenz der westlichen Sanktionen einen Preis von 125 US-Dollar zur Deckung des Haushaltes. Die Produzenten, auch in den USA, können derzeit allerdings ein wenig aufatmen.

Entspannung der Lage bereits zum Wochenende?

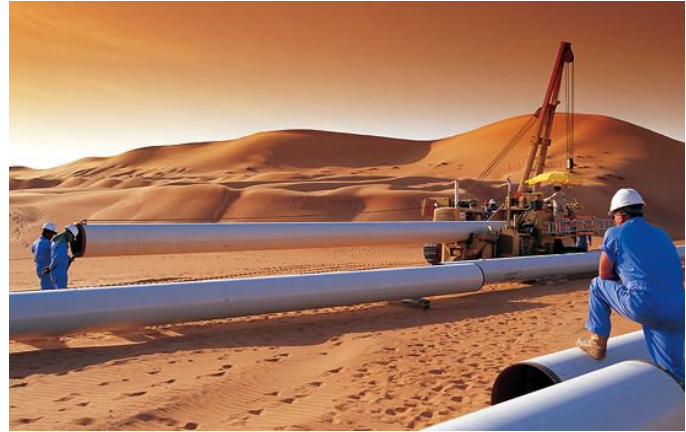
In den letzten Tagen hat sich beim Ölpreis ein erster Boden bei der Marke von 78 US-Dollar ausgebildet. Die Aktien der Ölproduzenten konnten sich fürs Erste leicht erholen. Wir könnten eine weitere Erholung bereits zum Wochenende hin sehen. Denn am Donnerstag tagt die **OPEC** das erste Mal seit dem Beginn des Preiseinbruchs Mitte



Juni. Interessant: Auch Russland wird an der Konferenz teilnehmen, obwohl das Land selbst nicht Mitglied des Bündnisses ist. Sollte die OPEC sich entschließen, die Ölproduktion zu drosseln, dürfte das Barrel wohl daraufhin wieder fester über der Marke von 80 US-Dollar handeln.

Spin-Off zu einem ungünstigen Moment

Einem Wert aus diesem Sektor, dem wir schon länger folgen, ist **Occidental Petroleum**. Auch die Aktie der Texaner konnte sich dem Abwärtsstrudel nicht entziehen. Wir wurden bei dem Titel vor einigen Wochen mit einem marginalen Gewinn von 3,4% ausgestoppt. Jetzt scheint der Zeitpunkt allerdings günstig, nochmals ein Auge auf das Papier zu werfen. Wir sehen mehrere Gründe, warum eine Rückkehr in den Titel Erfolg versprechen könnte. Zum Einen scheint die Analystengilde derzeit nicht viel auf die Texaner



Quelle: Occidental Petroleum

zu geben. So stufte zum Beispiel **Barclays** die Aktie auf „Underweight“ und senkte das Kursziel von 92 auf 82 US-Dollar. Auch **Zacks** senkte seine Bewertung und das Kursziel auf 78 US-Dollar. Hauptgrund für die negativen Analystenstimmen ist die niedrige Bewertung von 3,27 Mrd. US-Dollar des für Ende des Monats geplanten Spin-Offs der Assets in Kalifornien in eine neue Gesellschaft. Die Bewertung basierte auf dem zuletzt schwächelnden Aktienkurs von OXY (86,36 US-Dollar; US6745991058), wofür maßgeblich der schwache Ölpreis verantwortlich ist, nicht aber das Unternehmen selbst.

Value-Investoren kommen auf Ihre Kosten

Zum Anderen eröffnen die jüngsten Rücksetzer bei Occidental für Value-Investoren eine interessante Möglichkeit. Die Erlöse aus dem Spin-Off sollen bei 5 Mrd. US-Dollar liegen. Weitere Erlöse werden aus dem Verkauf von Assets im Mittleren Osten erwartet. Die frischen Mittel werden wohl in ein Aktienrückkaufprogramm fließen. Insgesamt planen die Texaner bis zu 91 Mio. Aktien zurück zu kaufen. Die Zahl ausstehender Aktien soll in Kombination mit dem Spin-Off um bis zu 12% reduziert werden. Zwar werden die Umsätze nächstes Jahr auf Grund der Ausgründung geringer ausfallen. Gleichzeitig werden jedoch kostenintensive Projekte abgeschlossen, was den Cash Flow positiv beeinflussen sollte. OXY rechnet mit einer Steigerung des Cash Flows um 1,1 Mrd. US-Dollar. Ein zunehmender Cash Flow und eine sinkende Aktienzahl könnte mittel- und langfristig zu einer steigenden Dividende führen. Heute schon liegt die Dividendenrendite bei beachtlichen 3,3%. Abhängig von der Entwicklung des Ölpreises, ist eine Anhebung der Ausschüttung durchaus im Bereich des Möglichen. **OXY ist eine ideale Beimischung für jedes Rohstoffdepot. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 85,50 US-Dollar ein. Stopp: 78 US-Dollar.** (kh) ◀



Technische Analysen

in Kooperation mit **sysmarket**



geschrieben von Thomas Jansen, COO bei sysmarket

Gold: Wichtiger Umkehrpunkt in Q4?

☒ **Gold** (Continuus-Future, Comex, NY) konnte seinen Sell-Off von Anfang November im Bereich der von uns genannten Unterstützungen zwischen 1157 und 1133 US-Dollar abfangen. Dieser Bereich wird durch die langfristige Aufwärtstrendlinie bei 1169,90 US-Dollar zusätzlich untermauert. Sollte dieser strategische Verteidigungsbereich nicht halten, drohen weitere Abgaben bis zunächst 1075 US-Dollar. Auch ein schnelles Durchsacken bis 1034 US-Dollar muss in einer solchen Bewegung eingeplant werden. Grundsätzlich gilt jedoch weiterhin, dass interessierte Investoren einen Positionsaufbau im Edelmetallsektor planen sollten. Schließlich kann bereits im vierten Quartal 2014 ein wichtiger Umkehrpunkt markiert werden.

Auf der Oberseite taten sich die Käufer erwartungsgemäß schwer. Auch wenn der Gold Future eine beachtliche Erholungsrally absolvieren konnte, erscheint der von uns beziferte erste Widerstandsbereich zwischen 1202 und 1215 USD zunehmend härter. Die Indikatoren verlaufen im Moment noch konstruktiv. Es fehlt seit einigen Tagen allerdings jegliche Dynamik. Ohne den richtigen "push" dürften die Tendenzen zu erneuten Gewinnmitnahmen wieder zunehmen. Achten Sie besonders auf das letzte Tief bei 1173,9 USD. Ein Unterschreiten würde ich klar negativ. Solange dieses Zwischentief jedoch gehalten werden kann, rechne ich auf Sicht der kommenden Wochen mit anziehenden Notierungen bis zu den nächsten strategischen Widerständen zwischen 1228 und 1242 USD. Auch ein kurzes Überschießen bis 1250/1260 USD ist vorstellbar. **Enges Beobachten und eine klare Planung sind notwendig.**



Barrick Gold: Nicht das Handtuch werfen!

☒ **Barrick Gold Corp.** (EUR, Frankfurt) kann nun ähnlich wie der Gold Future eine "saubere" Wellenstruktur aufweisen. Ob das Ende der finalen, übergeordneten Abwärtswelle 5 bereits im Markt liegt, muss abgewartet wer-

den. Fakt ist, dass Barrick einen netten Jump-Start hingelegt hat und schnurstracks in den von mir genannten Widerstandsbereich um 10,51 Euro gelaufen ist. An dieser Stelle möchte ich kurz ausführen, welche Handelsmöglichkeit Barrick in den letzten Tagen geboten hat. Zum Zeitpunkt der letzten Analyse hatte Barrick eine erste Aufwärtswelle gestartet, die bis 9,77 Euro führte. Im Anschluss daran griffen Gewinnmitnahmen, die ein unteres Umkehrmuster in Form einer inversen Schulter-Kopf-Schulter (SKS) produziert haben. Das Ziel aus dieser Formation lag bei 10,74 Euro. Nach Aktivierung dieses Musters wurde das Kursziel dann auch schnell und exakt abgearbeitet (91%). Grundsätzlich empfiehlt es sich in derartigen Handelschancen mit taktischen und strategischen Positionen zu arbeiten. Die taktischen Positionen können in Nähe des Formationsziels geschlossen werden. Das erwirtschaftet erste Gewinne und einen gewissen Puffer für die strategischen Positionen, deren Stopp-Loss aktuell bei 9,11 Euro liegen sollte. So weit zum letzten Muster. Aufgrund unserer Wellenanalyse gibt es jedoch noch keinen Grund, voreilig das Handtuch zu werfen - ganz im Gegenteil! Sollte Barrick auch weiterhin in der aktuellen Seitwärtskonsolidierung verbleiben und nicht deutlicher unter 9,88 Euro rutschen, könnte das Papier eine weitere Aufwärtswelle einleiten, deren Ziel dann bei ca. 10,96 bzw. 11,21 Euro läge. Achten Sie auf die flache, kurzfristige Widerstandslinie um 10,55 Euro. Diese könnte von den Investoren als Trigger einer Bullenflagge interpretiert werden. In Kombination mit dem aktuellen Bewegungshoch bei 10,65 Euro liegt zwischen 10,55 und 10,65 Euro also ein interessantes Sprungbrett vor, dass nochmals schnelle Kursgewinne von rund 5% freisetzen dürfte. Beachten Sie jedoch, dass die Luft um 11 Euro aus strategischer Sicht wieder sehr, sehr dünn werden kann. **Bleiben Sie eng dran und passen sie ihre Trailing-Stopps an, wenn Sie offene Positionen halten.**



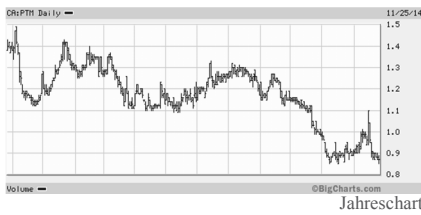
Detailcharts und den aktuellen Disclaimer von **sysmarket** finden Sie auf www.investor-magazin.de

Rohstoffwerte im Überblick

Platinum Group Metals: Finanzierungssorgen?

☒ Nicht nur Gold musste in den letzten Wochen gehörige Verluste verkraften, auch bei Platin ging es kräftig bergab. So fiel das weiße Edelmetall seit Juli von rund 1.520 auf heute 1.220 US-Dollar je Unze, ein Minus von 20%. Dem Abwärtszog konnte sich auch unserer Empfehlungswert **Platinum Group Metals**, kurz PTM, nicht entziehen. Das Papier verlor in dem selben Zeitraum sogar rund 33% an Wert. Die seit Juli andauernde Schwäche bei Platin ist allerdings nicht der alleinige Grund für den Kursverfall.

☒ Platinum Group Metals



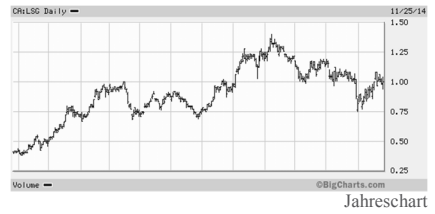
Derzeit lasten massive Finanzierungssorgen auf dem Unternehmen. Ende November 2013 vergab PTM ein Mandat an ein Bankenconsortium, das dem Unternehmen einen Kreditrahmen in Höhe von 195 Mio. US-Dollar zur Verfügung stellen sollte. Dieser Kreditrahmen wurde allerdings Ende Oktober dieses Jahres ohne Angabe von Gründen von Unternehmensseite aufgekündigt. Das Kapital wird für den Bau der Platinmine in Südafrika dringend benötigt. Aktuell versucht PTM, 150 Mio. US-Dollar über die Ausgabe von 150.000 vorrangig unbesicherten Schuldscheindarlehen bei Investoren einzusammeln. Ein Erfolg oder Misserfolg ist noch nicht abzusehen. Stand heute verfügt PTM noch über 78 Mio. US-Dollar an Barmitteln, um den Bau der Mine voranzutreiben. Sofern die Finanzierung Erfolg hat, soll im vierten Quartal 2015 die Produktion starten. Derzeit arbeiten 1.631 Arbeiter auf dem Projekt, das bereits zu 64% fertiggestellt ist. In den nächsten Wochen erwarten wir auch Newsflow vom zweiten Projekt, dem Waterberg JV. Hier wurden die Bohrarbeiten beendet und die Kanadier arbeiten an der Erstellung einer ersten Vormachbarkeitsstudie, die wohl im zweiten Quartal 2015 veröffentlicht werden soll. Noch stehen Analyseergebnisse der Bohrproben aus, die in die Studie, aber auch in eine neue Ressourcenkalkulation (Veröffentlichung in Q1 2015 geplant), einfließen sollen. **Vieles hängt von der erfolgreichen Finanzierung ab. Ohne diese könnte es zu Verzögerungen und Stillständen kommen. Der Finanzierungsfloch lastet nun schon mittlerweile gut ein Jahr auf der Aktie. Eine positive Meldung diesbezüglich könnte den Weg frei machen, dennoch raten wir Neulesern derzeit von einem Einstieg ab. Wir stufen auf „Halten“ ab.** (kh) ◀

Lake Shore Gold mit Explorationserfolg

☒ Ende Oktober stellten wir Ihnen in *Ausgabe 97* den kanadischen Goldproduzenten **Lake Shore Gold** vor. Das Unternehmen fokussiert sich derzeit auf organisches

Wachstum, um das Minenleben von derzeit 3 Jahren deutlich zu verlängern. Mit Vorlage der jüngsten Bohrerergebnisse von der Explorationszone 144 zwischen dem Timmins Deposit und Thunder Creek konnte man einen weiteren Erfolg feiern und einen Schritt in die richtige Richtung machen.

☒ Lake Shore Gold

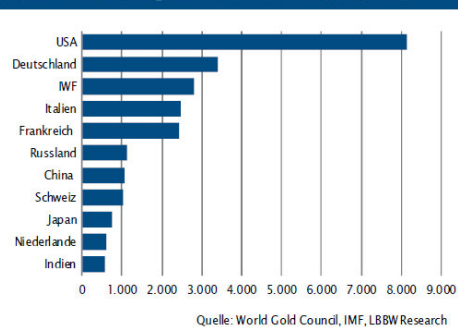


Die wichtigsten Bohrabschnitte beinhalten 7,18 g/t Gold über eine Länge von 24 Metern. Außerdem konnte die 144 Gap Zone über eine Länge von 100 Metern und 250 Metern neigungsabwärts bestätigt werden. Das derzeitige Programm ist so erfolgreich, dass das Management sich entschieden hat, dieses um 5.000 Meter auf 15.000 Meter auszuweiten. Nicht nur auf der Explorationsseite gibt es Erfolge zu vermelden. In einem persönlichen Gespräch mit CEO **Tony Makuch** in Zürich auf dem **Precious Metals Summit** Anfang des Monats konnten wir erfahren, dass es auch produktionsseitig gut läuft. So rechnet Makuch damit, die Guidance von 180.000 Unzen Gold für 2014 schlagen zu können. Die All-In Sustaining Kosten je produzierter Unze Gold sollen dabei weiter unter 900 US-Dollar bleiben. Makuch betonte außerdem, dass das Unternehmen auf bestem Wege ist, seine Schulden und seine 2017 auslaufende Anleihe ohne Schwierigkeiten komplett zurückbezahlen zu können. **Die Kombination aus Explorations- und operativen Erfolgen macht Lake Shore für uns zu einem Favoriten auf dem Kurszettel. Neuleser können sich eine Position auf aktuellem Niveau ins Depot legen. Die Stoppmarke belassen wir bei 0,80 CAD.** (kh) ◀

Goldreserven: China und Russland kaufen zu

☒ Auch wenn Gold derzeit nicht besonders trendy ist: die Notenbanken reduzieren ihre Reserven nicht. Vielmehr kaufen vor allem die Schwellenländer zu, allen voran China und Russland. Bei der Volksrepublik gibt es zudem aufgrund der hohen Importe über Hong Kong ernstzunehmende Spekulationen darüber, dass die tatsächlichen Reserven weit über den offiziell angegebenen liegen. (kh) ◀

Notenbanken mit den größten Goldreserven (in Tonnen)



Quelle: World Gold Council, IMF, LBBW Research



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1196,25	1197,91	0%
Silber (US\$ / Feinunze)	16,57	19,42	-15%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	78,62	110,90	-29%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2058,50	1848,00	11%
Blei (US\$ / Tonne)	2046,65	2238,01	-9%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6571,00	7378,01	-11%
Nickel (US\$ / Tonne)	16469,50	14071,00	17%
Platin (US\$ / Feinunze)	1222,25	1358,90	-10%
Palladium (US\$ / Feinunze)	796,00	712,20	12%
Zink (US\$ / Tonne)	2267,10	2079,00	9%
Zinn (US\$ / Tonne)	20206,50	22489,00	-10%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	375,00	423,00	-11%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	60,00	84,80	-29%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	330,00	375,00	-12%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	192,00	113,46	69%
Kakao (GBP / Tonne)	1893,00	1734,00	9%
Raps (EUR / Tonne)	345,00	367,00	-6%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	148,00	140,00	6%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	559,26	600,50	-7%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,00	16,50	-3%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	18,31	19,20	-5%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	231,38	167,10	38%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1046,00	1305,00	-20%

Stand: 26.11.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- MIT-Forscher wollen Kohlekraftwerke effizienter machen: Maschinenbauer arbeiten an Techniken, mit denen Emissionen und Energiebedarf traditioneller Kraftwerke reduziert werden sollen. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-100-link01>
- Die neue EU-Kommission präsentiert heute ihr wichtigstes Projekt. Ein auf 315 Milliarden Euro beziffertes Investitionsprogramm soll Wachstum zurück nach Europa bringen. Die Leitstelle des Plans ist die Europäische Investitionsbank - und damit bekommt doch noch ein FDP-Politiker zentralen Einfluss auf die Wirtschaft. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-100-link02>
- Der wertvollste Konzern der Welt, Apple, hat an der Börse eine neue Spitzenmarke überschritten. Verantwortlich dafür könnte eine Prognose eines Analysten sein, der dem iPhone-Hersteller einen neuen Rekord zutraut. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-100-link03>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 - 488 20 50
 Fax 0251 - 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

In der vergangenen Woche wurde keiner unserer Empfehlungswerte ausgesetzt. Generell gehen wir nun von einer Verschnaufpause an den Aktienmärkten aus. Aktuelle Informationen zu den Aktien von **BASF**, **Daimler** und **Munich Re** finden Sie auf Seite 5. **Orad Hi-Tec** und **Capital Stage** beleuchten wir auf Seite 6. Eine ausführliche Analyse von Chancen und Risiken der Papiere von **Viscom** finden Sie auf Seite 3.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Viscom	DE0007846867	26.11.2014	-	12,25 €	12,25 €	0,0%		10,50 € Nachkauf bei €11,95
Daimler	DE0007100000	26.11.2014	-	Limit beachten	66,30 €	-		55,00 € Kaufen bis €64
Munich Re	DE000BASF111	26.11.2014	-	Limit beachten	163,15 €	-		144,00 € Kaufen bis €161
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	26.11.2014	71,26 €	74,88 €	5,1%		65,00 € Kaufen
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	27.08.2014	1,52 €	2,30 €	51,3%		1,90 € Halten
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	03.09.2014	3,55 €	4,53 €	27,6%		3,60 € Halten
Lanxess	DE0005470405	19.11.2014	-	38,41 €	39,61 €	3,1%		35,00 € Nachkauf bei €38
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	19.11.2014	24,00 €	29,85 €	24,4%		24,00 € Halten
Südzucker	DE0007297004	12.11.2014	-	11,75 €	12,85 €	9,4%		10,10 € Nachkauf bei €11,40
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,32 €	9,4%		11,80 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	12.11.2014	10,97 €	10,19 €	-7,1%		8,00 € spekulativ Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	12.11.2014	13,85 €	23,29 €	68,2%		17,50 € Kaufen bis €22
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	12.11.2014	33,90 €	54,85 €	61,8%		42,00 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	11,10 €	-15,9%		10,20 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	29.10.2014	13,72 €	26,45 €	92,8%		19,00 € Kaufen bis €25
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	29.10.2014	7,22 €	7,41 €	2,6%		6,00 € Kaufen
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.10.2014	21,50 €	21,37 €	-0,6%		17,50 € Kaufen
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	9,74 €	9,9%		7,65 € Nachkauf bei 8,66
Invision	DE0005859698	15.10.2014	-	40,50 €	43,00 €	6,2%		34,50 € Nachkauf bei €39
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	-	28,83 €	33,79 €	17,2%		23,50 € Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	16,79 €	20,1%		12,50 € Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	01.10.2014	86,00%	73,00%	-15,1%		- spekulativ Kaufen
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	-	23,61 €	27,05 €	14,6%		20,00 € Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	01.10.2014	86,00%	58,00%	-32,6%		- spekulativ Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	-	62,92%	67,01%	6,5%		- spekulativ Kaufen!
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	17.09.2014	70,00 €	77,18 €	10,3%		63,50 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	10.09.2014	3,43 €	6,94 €	102,3%		4,90 € Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	18,73 €	-1,4%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	27.08.2014	12,75 €	14,83 €	16,3%		12,75 € Halten
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	9,31 €	95,2%		5,25 € Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	37,00 €	55,5%		29,00 € Halten
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	24,00 €	15,4%		18,50 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Eine gemischte Woche sehen wir bei unseren Rohstoffwerten. Updates zu **Platinum Group Metals** und **Lake Shore Gold** finden Sie auf Seite 11. Keine unserer Aktien wurde diese Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Occidental Petroleum	US6745991058	26.11.2014	-	\$ 86,36	\$ 86,36	-	78 \$	Kaufen \$86,36/85,50
Cameco	CA13321L1085	19.11.2014	-	\$ 21,36	\$ 21,87	2,4%	17,50 \$	Kaufen \$21,36/20,85
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	-	\$ 0,28	\$ 0,25	-10,7%		Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	26.11.2014	\$ 1,20	\$ 0,87	-27,5%	0,85 \$	Halten
Lake Shore Gold	CA5107281084	29.10.2014	26.11.2014	\$ 1,01	\$ 1,00	-0,5%	0,80 \$	Kaufen \$1,03/0,98
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	19.11.2014	\$ 0,52	\$ 0,35	-32,7%	0,30 \$	Kaufen
Condor Gold	GB00B8225591	27.08.2014	19.11.2014	£ 1,08	£ 0,80	-25,6%	0,75 £	Kaufen
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	19.11.2014	\$ 1,41	\$ 1,40	-0,7%	1,35 \$	Spek. Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	12.11.2014	\$ 0,22	\$ 0,28	30,2%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	12.11.2014	\$ 0,26	\$ 0,29	13,0%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26/0,23
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	29.10.2014	\$ 0,51	\$ 0,42	-16,8%	0,30 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	29.10.2014	\$ 0,59	\$ 0,58	-1,7%	0,38 \$	Kaufen \$0,59/0,55
Imperus Technologies	CA45321F1036	15.10.2014	22.10.2014	\$ 0,56	\$ 0,53	-4,5%	0,45 \$	Kaufen \$0,57/0,54
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,26	-21,2%	0,22 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 10,64	11,8%	8,50 \$	Halten
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,20	-25,9%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrecht

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur), Stefan Huber (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**